

Bericht:

Demo vor dem Hauptbahnhof Berlin – „Käfig-Aktion“



Am 28. Juni 2016 versammelten sich circa 250 Teilnehmer von dem Berliner Hauptbahnhof für eine Protestdemonstration gegen den schlechten Entwurf des Bundesteilhabegesetzes, der an diesem Tag im Bundeskabinett beschlossen wurde.

Das Bundesteilhabegesetz wurde auf den Weg gebracht, um Verbesserungen im Leben von Menschen mit Behinderungen zu schaffen. Nach dem aktuellen Entwurf

aber würde das Gegenteil eintreten. Da gilt es das klar und deutlich zu machen, was aus menschenrechtlicher Sicht nicht sein darf. Weil unter anderem das Wunsch- und Wahlrecht und somit auch die freie Wahl des Wohnortes eingeschränkt werden sollen, demonstrierten die Teilnehmer in einem Käfig mit u.a. Plakaten, Trillerpfeifen und Transparenten gegen diese Regelung.

Um den Käfig herum wurden die Passanten über ein Mikrofon mit konkreten Beispielen informiert, wie diskriminierend sich diese Regelung im Alltag behinderter Menschen auswirkt. Denn das würde noch mehr dazu führen, dass Menschen nur aufgrund ihrer Behinderungen noch stärker in Heime gedrängt werden. Dort können sie allerdings ihren Tagesablauf nicht selbst bestimmen, keine Beziehung führen und keine Kinder bekommen und aufziehen. Ihnen würde somit das normalste und lebenswerteste genommen werden, dass Menschen ohne Behinderung wie selbstverständlich in Anspruch nehmen können. Das verstößt deutlich gegen Menschenrechte, da waren sich alle einig und waren deshalb zahlreich zu Demonstrationen erschienen.

